

Name: Philipp Kirchhofer

Kurs: Proseminar Geschichte Japans I B

Zusammenfassung: Conrad Totman, A History of Japan, Kapitel 5

In Kapitel 5 befasst sich der Autor mit der Weiterentwicklung des *Ritsuryo* Systems von 750 bis 1250 n. Chr.:

Mit der Einführung des *Ritsuryo* Systems wuchs die Bevölkerung nicht mehr stark an. Um 750 bis 850 n. Chr. übten die Kaiser (*tenno*) die politische Macht im Staat aus. Die Hauptstadt wurde nach Heian-kyo verlegt und ihre Macht gefestigt. Heian-kyo entstand als am Reißbrett geplante Stadt mit einem von Rechtecken dominierten Anordnung von Häusern, Verwaltungsgebäuden und Palästen. Später wurde die 794 zur Hauptstadt erklärte Stadt unter dem Namen Kyoto bekannt.

Nach einiger Zeit übernahmen die Mitglieder der Fujiwara Familie die politische Macht in Japan. Anschließend kamen eine Reihe von ehemaligen Herrschern wieder an die Macht, um schließlich ab etwa 1180 n. Chr. die politische Macht an ein Bündnis von Krieger abzugeben. Das Zentrum des Bündnis war vor allem in der Kanto Region beheimatet. Im Namen des Kaisers sorgten sie für Stabilität und Sicherheit.

Schlussendlich fiel das *Ritsuryo* System am Ende auseinander und wurde durch neue politische Mechanismen ersetzt, da neue lokale Machthaber auf den Plan traten. Diese Machthaber erkannten den Adel nicht mehr als führende politische Macht an.